

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Abend-Ausgabe  
Wochentlich 12 Ausgaben.

Wochentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 655-55.

Den 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 1.50 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen: Wismanndring 19, sowie die Poststellen in allen Teilen der Stadt; in Ehrlich: die dortigen Poststellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Hg. für 6-tägige Anzeigen; 60 Hg. für auswärtsige Anzeigen; M. 1.— für 6-tägige Anzeigen; M. 1.25 für auswärtsige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apollotempel 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Donnerstag, 9. Oktober 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 458. • 67. Jahrgang.

## Neueste Drahtmeldungen.

### Eine Industrieerprobung im Westen?

Berlin, 9. Okt. Gestern nachmittags war eine interfranzösische Besprechung der preussischen Abgeordneten aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet über die Bildung einer besonderen Industrieerprobung oder eines den rheinisch-westfälischen Industriebezirk umfassenden Zweckverbandes. Die Ansichten waren geteilt. Insbesondere äußerten die Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und Sozialdemokraten schwere Bedenken gegen die Errichtung einer besonderen Industrieerprobung. Die Frage wurde zur Weiterbehandlung einem Ausschuss von 6 Mitgliedern überwiesen, in den die Deutsche Volkspartei den Abgeordneten Dr. Böllig (Soest) entsendet.

### Kartoffelnot infolge der Kohlenkrise.

Mz. Berlin, 9. Okt. Die durch die Kohlennot ganz außerordentlich schwierige Verkehrslage Deutschlands droht sich zu einer Kartoffelnot auszuweiten. Es fehlt an Verkehrsmitteln, um die Kartoffeln nach vor Eintritt des Winters in die Städte zu bringen.

### Zurückgehaltene Lebensmittel auf dem Lande.

Mz. Berlin, 9. Okt. Nach dem „D. L.“ hat die Potsdamer Feststellungscommission für Nahrungsmittellieferung vor einigen Tagen ihre Tätigkeit im Kreis Ost-Preignitz und Neu-Ruppin begonnen. Die Landwirte und Bauern nahmen, als sie merkten, daß ihre Milch-, Butter- und Getreidevorräte gewirft wurden, eine besorgte drohende Haltung ein. Die Kommission gezwungen wurde, ihre Tätigkeit bis auf ein Minimum einzustellen. Die Kommission hat aber mindestens festgestellt, daß auf den Ritter- und Bauerngütern enorme Vorräte lauern, die bis jetzt noch nicht erfasst worden sind. Die Kommission wird morgen wieder in Potsdam eintreffen und sofort beim Ernährungsministerium vorstellig werden.

### Zur Räumung des Baltikums.

Abreise des Generals v. d. Goltz.

Mz. Berlin, 8. Okt. Laut „D. L.“ ist General v. d. Goltz endgültig aus dem Baltikum abgereist.

### Metallarbeiterstreik in England.

Mz. Amsterdam, 8. Okt. Laut „Telegraaf“ nimmt der Ausstand von 50 000 englischen Metallarbeitern immer ernstere Formen an. Die „Times“ schreibt, man müsse mit der Gefahr rechnen, daß 1 Million Arbeiter der englischen Fabriken zur Arbeitsunfähigkeit gezwungen sein könnten.

### Der Anschlag auf den Abg. Haase.

Mz. Berlin, 8. Okt. Die ärztliche Untersuchung Haases ergab am rechten Bein einen Durchbruch des Unterschenkels sowie einen Ekelbruch im Oberschenkel. Die Schramme am Oberarm ist augenscheinlich durch den Sturz verursacht worden. Der Zustand des Verwundeten läßt keine Wiederherstellung in etwa 8 Tagen erwarten.

Mz. Berlin, 8. Okt. Der Mann, der den Anschlag auf Haase ausführte, gab laut „Voss. Zig.“ bei seiner Vernehmung nach an, er habe die Tat bei vollem Bewußtsein begangen. Sein Vater sei ein Reichdeutscher aus Lübeck. Er habe die Tat begangen, weil es so nicht weiter gehen könne. Er sei auch der Meinung, daß er Haase getötet habe. Er wolle seine Verurteilung darüber aus und erklärte auf der Wache, er sei schon seit längerer Zeit in Berlin. Politisch sei er nicht tätig gewesen.

Mz. Berlin, 9. Okt. Der Lederarbeiter Boh mocht den Einbruch eines preußischen wüstenrentierten Mannes. Er gab bei seiner Vernehmung an, daß gegen ihn ein Prozeß wegen Erpressung laufe, und daß Haase als ökonomischer Rechtsanwältin so stark gegen ihn aufgetreten sei, daß er sich vorgenommen habe, ihm einen Denzettel zu überreichen. In diesem Zweck habe er schon seit mehreren Tagen versucht, mit Haase zusammenzutreffen, doch sei es ihm erst heute gelungen, ihn vor dem Reichsgerichtsausschuß zu stellen. Ein politischer Grund zu dem Attentat liegt also nicht vor.

### Die Streikunruhen in Saarbrücken.

Mz. Saarbrücken, 8. Okt. Im Anschluß an die Proklamation des Generaladministrators supérieur de la Sarre vom 7. Oktober veröffentlicht der Administrateur Militaire de Sarrebruck-Ville eine Bekanntmachung, nach der von 7 Uhr abends ab jeder Verkehr in den Straßen verboten ist. Cafés, Konzerte, Wirtschaften und Gasthäuser müssen zu derselben Stunde geschlossen werden. Die Bevölkerung wird aufgefordert in den Häusern zu bleiben und die Ruhe zu bewahren.

Mz. Saarbrücken, 8. Okt. Über die im Auftrag des Herrn General Andauer unter dem Vorsitz des Landrats v. Haller stattgefundenen Besprechungen, an denen die Vertreter der französischen und deutschen Behörden sowie die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeiter, Angewandten und Beamten teilnahmen, wird eine Bekanntmachung veröffentlicht, die die Beschlüsse mitteilt, auf die die Teilnehmer an den Besprechungen geeinigt haben. Es heißt darin u. a.:

1. Zur Bekämpfung des Schieberismus wird eine Verordnung erlassen werden, die u. a. bestimmt: Wer durch eine Handlung oder eine Unterlassung, insbesondere durch Abmachung von Schiebergeschäften, durch Preisverhandlungen, Schein- und Scheinhandel aller Art sich in der gegenwärtigen Notlage des Volkes veründigt, wird mit Zuchthaus nicht unter einem Jahre bestraft. Die Aburteilung

erfolgt durch Polizeigerichte, die sich aus einem richterlichen Beamten als Vorsitzenden und vier Sachverständigen zusammensetzen. Ihre Entscheidungen sind endgültig. Die Organe, die zur Überwachung oder Aburteilung der oben bezeichneten Handlungen oder Unterlassungen bestellt sind, werden wegen Unrechtfertigkeit, die sie in Ausübung ihres Amtes begehen, mit denselben Strafen bestraft. Dieser Verordnung unterliegen die Angehörigen aller Nationen, insofern die Handlungen im Saargebiet begangen worden sind.

2. Die Zwangsverwaltung wird durchgeführt, Schenkung östlicher Wirtschaftsstellen mit der Zentrale in Saarbrücken, daran anschließend Preisprüfungsstellen mit Kontrollbüros, Festsetzung von Höchstpreisen für solche Artikel, für die solche bisher nicht bestanden, Herabsetzung der Preise für Schuhwerk und Kleidergegenstände sowie für andere Bedarfsartikel, die Festsetzung des Erzeugerhöchstpreises für Kartoffeln auf 8 M. für Verbraucher auf 11 M., ausreichende Belieferung mit Kohlen für Industrie und Haushaltung, erträgliche Preise, Einsetzung eines Beirats zur Verteilung der dem Saarlande zustehenden Kohlen.

3. Für die sofortige Ausschreibung der Kommunalwahlen wird sich die französische Verwaltung bei der Kommission in Paris einsehen.

4. Die übrigen Forderungen der Gewerkschaften werden im Prinzip angenommen. Überdies wird im einzelnen in Kommissionen verhandelt werden.

5. Über die Spezialforderungen der Eisenbahner ist telegraphisch die Entscheidung des Marschalls noch eingeholt. Hierüber ist dem General Andauer nicht möglich zu entscheiden, da die Eisenbahner unter der interalliierten Kontrolle stehen. Die Erar der Eisenbahner wird jedoch mit der Ratifikation des Friedens, die spätestens binnen 14 Tagen erfolgen wird, automatisch verbessert werden. Die bisherigen Eisenbahner werden dann sicherlich nicht schlechter gestellt sein als die Eisenbahner auf dem linken Rheinstrom. Da nun eine Einigung über die Forderungen getroffen ist und den Eisenbahnen spätestens bei der Ratifikation des Friedens ihre Spezialforderungen entsprechend verbessert werden, empfiehlt es sich, den Streik abzubrechen und die Arbeit im allgemeinen sofort, spätestens aber am Freitagvormittag wieder aufzunehmen. Der Belagerungszustand mit allen seinen Härten wird aufgehoben werden, sobald die Veränderungen ausgeführt haben und die Arbeit aufgenommen ist.

### Aus der Pfalz.

Mz. Kaiserslautern, 9. Okt. Seit gestern morgen 8 Uhr ruhen hier sämtliche Betriebe. Heute morgen von 9 Uhr werden sämtliche Gas- und Wasserwerke ruhen, ebenso der Eisenbahnverkehr. Das Elektrizitätswerk steht schon seit gestern still.

### Verbot einer Neher Zeitung.

Mz. Versailles, 8. Okt. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Neher ist der Chefredakteur Demange des in Neher erscheinenden „Freien Journal“ (früher „Neher Zeitung“) verhaftet worden. Das Blatt wurde unterzagt und die Druckerei geschlossen. Die Verhaftung soll erfolgt sein, weil das Blatt alle in letzter Zeit in Lothringen ausgebrochenen Zustände ermutigt und gefeilt hatte.

Mz. Berlin, 9. Okt. Im Esch finden laut „Voss. Zig.“ neuerdings wieder Massenauweisungen statt.

### Die bevorstehende Einstellung der Feindseligkeiten.

Mz. Paris, 8. Okt. Die Kammer diskutiert die Vorlage über den Zeitpunkt der Einstellung der Feindseligkeiten. Der einzige Artikel der Vorlage betrifft die Aufhebung der Besetze, Dekrete und Kontrakte, deren Anwendung von dem Aufhören des Kriegszustandes abhängig gemacht werde. Der Zeitpunkt der Verkündung im Amtsblatt, wodurch der Präsident der Republik ermächtigt wird, den Friedensvertrag mit Deutschland zu ratifizieren, wird mit demjenigen der Einstellung der Feindseligkeiten zusammenfallen.

An Beantwortung einer Anfrage sagte Rail, daß die Vorlage den Belagerungszustand und die Zensur aufhebe und den Bürgermeistern wieder die Rechte zurückgibt, die ihnen auf Grund der Besetze zustehen. Er schloß mit der Erklärung, daß die Regierung den Erlaß eines Dekrets, durch welches das Datum der Genehmigung des Friedensvertrages vorgelegt würde, ins Auge fassen könne, sofern der Senat mit der Ratifikation nicht zögern werde. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Mz. Versailles, 8. Okt. Wie Marcel Guin im „Echo de Paris“ schreibt, glaubt man in politischen Kreisen, daß schon in der kommenden Woche der Kriegszustand zwischen Frankreich und Deutschland aufgehoben und die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder aufgenommen werden. Für eine gewisse noch zu bestimmende Zeit werde ein einfacher Paß genügen, um von Frankreich nach Deutschland und von Deutschland nach Frankreich zu reisen.

### Die Entwaffnung Deutschlands.

Mz. Versailles, 8. Okt. General Foch, der im besetzten Rheinland eine Armeegruppe befehligte, ist abgerufen worden. Nach dem „Temps“ wird er jedenfalls an die Spitze der interalliierten militärischen Kommission gestellt werden, die die Entwaffnung Deutschlands zu überwachen hat.

### Clemenceau über Angriffe gegen sein Kabinett.

Mz. Paris, 8. Okt. (Gavas.) Wie der „Temps“ meldet, empfing Clemenceau etwa 10 Abgeordnete, die um die Mittelfe des Kabinetts zur Wiederherstellung des Einleitungs gewisser Depolements für die Neuwahlen nachsuchten. Clemenceau versprach, das Gesuch zu unterstützen, wobei er hinzufügte, daß er die Verantwortung des Kabinetts in dieser Frage nicht festlegen, sondern nur in der Angelegenheit der Priorität der Kammerwahlen die Vertrauensfrage stellen werde. Er setzte hinzu, daß er von einem in Vorbereitung befindlichen Angriff gegen das Kabinett wisse, und daß er sich in keine Debatte über die allgemeine Politik einlassen werde, da dies keinen Wert habe, indem er entschlossen sei, von der Regierung zurückzutreten und das jetzige Ministerium mit seinem Chef verschwinde.

### Bulgarien beantragt Fristverlängerung.

Mz. Versailles, 8. Okt. Der Vertreter der bulgarischen Friedensdelegation überreichte der Friedenskonferenz eine Note, in der er um eine Verlängerung der Frist zur Beantwortung des Friedensvertragsentwurfs um zehn Tage ersucht.

### Wilson's Erkrankung.

Mz. Washington, 8. Okt. Nach einem heute morgen veröffentlichten Krankheitsbericht hält die Besserung im Befinden Wilson an.

Mz. Rom, 8. Okt. (Gavas.) Der Papst fragte bei dem Sekretär Wilson nach dem Befinden des Präsidenten an und ließ ihm die besten Wünsche zu seiner Genesung überbringen.

### Die irische Frage.

Mz. Berlin, 9. Okt. Der „D. L.“ meldet aus Amsterdam: An einer am Dienstag in London unter dem Vorsitz Lord Georges stattgefundenen Kabinettsitzung wurde die Frage von Irland von neuem geprüft. Nach sicherem Vernehmen soll der Ministerpräsident beabsichtigen, Irland eine den Dominionen ähnliche Verfassung zu geben.

### Das neue südlawische Kabinett.

Mz. Versailles, 8. Okt. Das neue südlawische Kabinett wurde am 7. Oktober gebildet und setzt sich nach Depeschen aus Belgrad folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident: Trinwitsch; Außenwärtiges: Trumbitsch; Inneres: Protitsch; Verkehr: Keroccc; Trumbitsch als Minister des Auswärtigen wird erster Delegierter bei der Friedenskonferenz und reist demnächst nach Paris ab.

### Die Regierung in Amerika.

Mz. Amsterdam, 8. Okt. Nachrichten aus Hema und Konia zufolge haben dort verhaftete Regier erklärt, daß der Konrad habe, einen Aufbruch der Regier anzuführen, um die Weißen zu ermorden. In einer Schule in Konia seien hierzu 50 000 Patronen bereit gehalten worden.

### Ausstellung Saarbrücken.

(Schluß.) Herr Urban Joubert, der Präsident der französischen Kaufleute und Industriellen des Saarlandes, trat hierauf warm für die Pflege und den weiteren Ausbau der zwischen Frankreich und dem Saarlande bestehenden Beziehungen auf dem Gebiete von Handel und Industrie ein. Dieser Pflege wolle auch die Ausstellung dienen.

Am Schluß ergab Herr Haagen, der Vizepräsident der Pariser Handelskammer, das Wort und führte dabei aus: Indem ich im Namen der französischen Industrie- und Handelsfirmen vor den Vertretern der saarländischen Industrie spreche, mache ich mich zum Dolmetscher eines arbeitenden Volkes, das einen jährlichen Umsatz von 12 bis 14 Milliarden in Krieg erzielte. Die Saarbrücker Ausstellung, die Sie heute eröffnen, ist in ihrer Art die wichtigste Ausstellung der westlichen Welt und noch mehr der moralischen Kraft zweier Nachbarländer. Der Krieg und schließlich der Krieg hat die Grundzüge der Ausstellungen nicht unterdrückt können, aber er hat die Methode beeinflusst. Es sind nicht mehr Kundgebungen einer großen, unerschöpflichen Allgemeinheit, die haben begrenzte Chancen angenommen. Es sind keine Schauveranstaltungen mehr, die dienen jetzt vor allem den Interessen der Kaufleute, die haben begrenzte Chancen angenommen. Jeder von Ihnen kennt in dieser Hinsicht die Exposition Welta, der man die Welta von Paris, Brno und Bordeaux gegenüberstellen kann. Die Saarbrücker Ausstellung hat die doppelte Aufgabe, gleichzeitig Ausstellung und Markt zu sein. Diejenigen, die die große Aufgabe hatten, sie ins Leben zu rufen, sie einzurichten und zu organisieren, haben ein Anrecht auf unsern Dank und unsere Glückwünsche. Ich nenne an erster Stelle den Herrn General Andauer, der Selbst um Paris, zugleich ein Organisator des Friedens ist. Dann Herr Oberstaatsanwalt Krieger und der unermüdete Herr Capitain Kavel. Nicht zu vergessen die saarländischen Mitarbeiter, die diesem glänzenden Unternehmen ihre Beiträge geleistet haben. Erwähnen muß ich auch die zahlreichen Offiziere, die in hohem Maße das Ihre getan haben. Zur rechten Zeit noch ist die Saarbrücker Ausstellung eröffnet worden, um ihren Ruhm und Wert beweisen zu können. Sie ist dazu berufen, den Käufern aller Länder die prächtigen und mannigfaltigen Ergebnisse des nicht allein an Naturgaben reichen, sondern auch durch seine Arbeitskraft bedeutenden Saarlandes vor Augen zu führen. Andererseits soll die Ausstellung den Saarländern und allen Käufern die Waren, Schmutz- und Gebrauchsgüter zeigen, für deren Herstellung Frankreich schon lange bekannt ist. Es ist wirklich eine wunderbare Aufgabe, die sich die Leitung der Ausstellung gestellt hat: ihr Ziel ist es, sich bald in ganzer Größe zeigen. Sie werden nicht zögern, anzuerkennen, daß die französischen Produkte nicht allein materielle Objekte sind, sondern daß sie Jeunesse geben von französischem Geist und Gehalt. Französische Kunst und Industrie haben in händiger Beilegung. Man hat uns oft vorgeworfen, wir hätten zwei Phantasie- und wir würden uns mehr mit der Form als mit dem Inhalt beschäftigen. Die Ausstellung wird Ihnen beweisen, daß der Franzose nicht nur Idealist, sondern auch Mann der Tat ist. Die Saarbrücker Ausstellung wird in einem glänzenden Ergebnis enden. Die Saarbrücker Ausstellung des Friedensvertrages, durch die das Saarland in das französische Staatsgebiet einbezogen wird, tragen wesentlich dazu bei. Wie Sie wissen, meine Herren, ist der Fall in Frankreich als ein politisches Mittel betrachtet worden, um dem Staatschef Beistand zu leisten; es ist besonders dazu bestimmt, unsere nationale Industrie vor fremden Einwirkungen zu schützen. Es ist gut, daß den Saarländern die Teilnahme an dieser Ausstellung ermöglicht wird — zu leisten und zu zeigen. Es ist gut, daß die Saarländer am ihrem bevorzugten Gebiet haben sollen und unsere Bevölkerung mit der Bevölkerung des Saarlandes greifbar verbinden. Die Saarbrücker Ausstellung wird dazu dienen, die Grundzüge tätiger Zusammenarbeit und gegenseitigen Vertrauens zu schaffen. Begrüßen wir daher das große Werk des Friedens.



Kolonialwaren-, Kohlen- und Gemüße-Geschäft **Wenzel**, Köberstraße 45, Ecke Heroldstraße. Zur gefl. Nachricht, daß ich zum Verkauf von Verteilungsware zugelassen bin und werden Karten zum Abstemeln jederzeit entgegengenommen.

**Nachlaß-Versteigerung** Freitag, den 10. Oktober cr., vorm. 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Hause **Goethestraße 2, 2** nachgezeichnete Gegenstände, als:

1 Holzstergarnitur, bestehend aus: Sofa und 4 Sesseln, 1 ovaler Mahag.-Tisch, Trumeau, 2 Goldspiegel, 1 Bett mit Sprungb. und Matratze, Schaufelstuhl, ant. Nähtisch, ant. Pfister (Biedermeier), Schellenzug, Pendule mit zwei Kandelabern, 5 Kupferstiche, Vorhänge und Portieren, Gläser, 1 ausgef. Adler, 1 Badewanne und sonstiges freiwillich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.

**Georg Glücklich** Taxator und beeidigter Auktionator. Geschäftsflokal: Friedrichstraße 43. Telefon 3832.

**Transport-Versicherungen** einschliesslich der Diebstahl- und Plünderungsfahrten vermittelt **Bezirksdirektor Ludwig Istel** Webergasse 19, l. 9-1 Uhr. Fernruf 604.

**Putz-Salon** **Else Engel** Hellmundsirasse 6, 1.

**Alleinverkauf!** Für gefähten, industriellen Massenartikel soll das Alleinvertriebsrecht für den Reg.-Bez. Wiesbaden vergeben werden. Interessenten, welche feste Abschlüsse tätigen u. entspr. Anzahl. (ca. 5-6 Mille) leist. können, wolle sich meld. unt. H. L. 189 an Rud. Roske, Heilbrunn a. R. F 114

**Kohlengrube** zu verkaufen. Offerten erbeten unter Z. 686 an den Tagbl.-Verlag.

**Warzen, Leberflecken, Mäler** entfernt sofort und schmerzlos ohne Kratzen **Räthe Scheibel, Spezialistin** Langgasse 41, 1. Beruf 1483.

Ich bin beauftragt für einen Verein **Brennapparate für Holzschneidereien** zu kaufen und bezahle sehr gute Preise. Erbiete Angebote unt. Offerte M. 677 an d. Tagbl.-Verl.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte **Zahngelbisse**, ob ganze, zerbroch. od. solche, die in Gold u. Kautsch. gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk. **Platin 55 Mk.** per Gramm. **L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.** Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Zu den allerhöchsten Preisen laufe von Herrschaften: Damen-, Herr- u. Kinderkleider, Schuhe, Samaschen, Militärfleider, Pelze, Weibzeug, Pfandscheine, Uhren, Ringe, Silber- und Goldsachen, Bestecke, Leuchter sowie Gold- und Silbermünzen.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich. **Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.**

**Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau** Friedrichstraße 43, 1 Etage.

**Privat-Tanz-Unterricht** in der modernen Tanzweise, wie Boston, One step, Foxtrot usw. zu jeder gewünschten Zeit. **Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.**

**Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau** Friedrichstraße 43, 1 Etage.

**Mädchen- u. Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit.** Lehrgang zur prakt. Betätigung in soz. Arbeit: **Papp- und Holzarbeit** Montags, Mittwochs, Freitags (12 Doppelstunden), von 7-9 Uhr abends, in den Porträdräumen, Dohrheimer Str. 3, beginnend am 20. Oktober 1919. Teilnehmerkarte 5 Mk. Anmeldungen tägl. daselbst von 1/4-1/2 Uhr ober von 9-12 Uhr Querstraße 4, P. L., Stad. verb. für Jugendl. Zum sofortigen oder baldigen Eintritt ergründliche, tüchtige

**Rüchenaushälterin** (für Waren-Aannahme und -Ausgabe) sowie eine perfekte **Kaffeeföchin gesucht.** Beide Stellen sind gut bezahl. Bewerberinnen, welche schon in gleicher Eigenschaft in großen Betrieben mit Erfolg tätig waren, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche einreichen an **W. Ruffe, Kurhamb.-Restaurant, Wiesbaden.**

**Badeseife Toiletteseife Waschlappen** in größter Auswahl **Detle** Michelsberg 6.

**Kochbirnen** 1 St. 40 St. Rührbirne 20 St. Reibbirne 14, 1 L. Mutterkorn, Anf. Des. 2. mal wendend, Reibel u. Säuer zu versch. **Beimer, Ludwigstraße 6, 8 alte u. 7 halbmadefende Hasen** u. einige la. Tauben zu versch. **Blatter Straße 108, Damen-Out, Holunder-Wald, neu, ein Paar m. Langschube (86) zu versch. Graefe, Kapellenstraße 1.**

**Anzüge.** 1 W. u. 1 Felder. Anzug, 2 Mil.-Hose, 1 Drillhose, 1 B. neue Infant-Stiefel, 1 B. n. Schmirnschube, 800 Paar Samalei-Bavier, 1 Mil.-Dose, ein Fernglas zu versch. Anzug, von 9 Uhr vormittags, **Vismarstraße 98, Port. 1.**

**Leppiche** mehrere gut erhaltene Armaturen, 2,20 x 2,20, 3 x 4, u. Verker zu verkaufen. **Karlsh., Westendstraße 29, 1 links.**

**Verstärkung** 2 herrlich. Schlafzimmer, Wohnraum und Goldstube, billig zu versch. **Rosenstr. 3, Wüchtershof 3.**

**Chaiselongue** (neu), zu versch. **Hermes, Vertmannstraße 26, St. 3.** Mahag.-Heißer-Rommode, Prachtl. (Biedermeier) u. Sekretär zu versch. **Gneisenaustraße 10, 1 L. Siebl.**

**Kleiderschrank** nuss.-pol. St. u. v. Rosenstr. 3, Wüchtershof 3. **Kauf neue Rucheneinrichtung** billig zu versch. **Schauerer, Wödenstraße 92, Laden.**

**Rucheneinrichtung** natur lackiert, bill. zu versch. **Rosenstr. 3, Wüchtershof 3.** **Reberhandwagen, Möbel, Schellack billig zu versch. **Willeim, Hermannstraße 17, 2. St.****

**Kauf neu. Herrenfahrrad** mit Gummibereifung zu versch. **Blatter Straße 108.** **Bohnenstangen** zu versch. **Hortstraße 15, 2 L.** **Borstehhund** (beborstet Votiner) wird gekauft **Hotel Kaiserhof, Zimmer 150.** **Kudackämte Osnare** lauff Denning, Karlstr. 2.

**Spangen** repariert nach Spezialverfahren Damen-Artikel **Dannhardt, Weidstr. 80.** **A louer** 2 belles chambres avec éclair. électr. à un officier. **S'adr. Tagbl.-Verl. Lt**

**F. Wirth G. m. b. H.** Mineralwasser-Großhandlung **Güterbahnhof-West** : Telefon 523 : Taunusstraße 22 **Sämtl. Kur- u. Heilwässer** Hervorragende Tafelwässer **Badesalze u. Bäderzutaten** Badelaugen und -Essenzen **Alkoholfreie Getränke** Kohlensäure

**Verhandlungsgeschäft!** Strohfamer Herr findet gute Erlöse durch Liebernahme eines leicht zu führenden Verbands-Geschäftes, welches von leistungsfähigem Engros-Groß eingeleitet wird. Das Geschäft, welches vollen Erwerb u. gutes Einkommen bietet, könnte auch als löhrender Nebenberwerb betrieben werden. Es genügt ein Warenlager von ca. 800 Mark, welches laufend ergänzt werden kann. Bewerberinnen unter Z. 567 an **Haufenstein u. Sauer, H. G., Wiesbaden, F 88**

**Belze.** Suche Damen- u. Herren-Bela zu kaufen. **Rimmermann, Weberstraße 25, Tel. 3233.**

**Laufschuhe** Schnür-, Halb- od. Zugstiefel, Gr. 43-44, zu l. gesucht. **Behner, Wödenstraße 18.**

**Kunstgegenstände** in Bronze, Marmor, Porzellan, **Gold- und Silber-sachen (Schmuck)** antike und moderne **Delgemälde u. Kupferstiche** lauft zu zeitgem. Preisen **Glücklich** Friedrichstraße 10. Telefon 3832.

**Antike** Porzellane, Gläser, Dosen, Miniaturen und Taschenuhren **Suche ich zu Sammelweck. und erbitte gefl. Offerten unter Z. 677 an den Tagbl.-Verlag.**

**Ladentheke** möglichst weik. gesucht. **Watter, Fleischstraße 11.** **Sekundaner** od. Primaner bes. städt. Realgymn. für Ober-Tert. in Mathematik gef. Meld. d. 12 Uhr tägl. **Revolat 19.**

**Landwaren-Postpaket-Soewaren-Flusswaren-Valcran-Umzugszut-Möbelwagen-Spezialwagen-Reiselager-Musterkoffer-Reisagepäck-** **Hansa-Transport-Vers.-Gesellschaft** übernimmt **General-Agentur K. Nicodemus u. Frhr. v. Massenbach Adolfsallee 25, F. 882.**

**Rähmaschinen** repariert (Regulieren im Haus). **Hb. Rumpf, Soalanke 16.** **Damen-Handtaschen** Brieftaschen, Portem. u. alle Lederwaren rep. wie neu. **G. Weimar, Sebanplatz 9, 1 rechts.**

**Verloren** Sonntag vorm. 1 B. wildsch. graue Damen-Handtasche. Gegen gute Belohn. abzugeben. **Adelshofstr. 94, 3.**

**Verloren** 1 schw. Altencamppe mit roten. Abzugeben gegen Belohnung bei A. Fuchs, **Schiersteiner Str. 27, 2.** **Verl. Mittwoch abend u. Samstag, Webers., Kurh., hellblauer Seidenschal.** Abgabe gegen Belohnung **Goldstraße 5, Laden.**

**Verloren** am 8. 10. in der Wilhelmstraße, zw. Friedrich- u. Mühlenturm, eine dunkelbraune Damen-Handtasche mit ungesch. 600 Mark, 1 Reißverschluss u. sonstigen Reise-Accessorien an Inhalt. Gegen gute Belohn. abzugeben. **Kellerstr. 7, 1 links.**

**Verloren** Junges Mädchen verlor schw. Portemonnaie zwischen Diermannstraße u. Rosenstraße. Abgabe gegen hohe Bel. **Barthstraße 95.**

**Standesamt Wiesbaden** **Sterbefälle.** Am 8. Oktober: Privatier Gust. Kähler, 81 J.; Ehefrau Johanna Kähler geb. Witter, 89 J.; Erziehungslehrer A. D. Karl Kleber, 60 J.; Privatier Marie Kuhn, 78 J.; Witwe Marie Schulz geb. Schmidt, 74 J.; - 8.; Schuhmachermeister Josef Gornhals, 81 J.; Witwe Marianne Banz geb. Weiser, 76 J.; Ehefrau Barbara Weber geb. Bauer, 67 J.; Kind Margarete Raimo, 2 Monate.

**Herzlichen Dank.** Mehrere Jahre litt eine meiner Töchter an Krampf- und Ohnmachtsanfällen (Epilepsie). Bei verschiedenen Ärzten war sie längere Zeiten in Behandlung, jedoch leider ohne Erfolg. Durch einen Heilkosten wurde ich auf Herrn Josef Kuweller, Naturheilkundiger in Bingen a. Rh., Rupertusstr. 13, hingewiesen. Ich entschloß mich, auch dieses nochmals zu versuchen. Nach kurzer Behandlung hörten die Anfälle schon auf und habe seit 2 Jahren nicht mehr den geringsten gehört; dafür kann ich Herrn Kuweller nur dankbar sein. Allen an diesen Krankheiten leidenden Mitmenschen kann ich nur raten, sich an Herrn Kuweller zu wenden.

**Hermann Marcelli,** Schmiedemeister, **Krefeld, Kamalstraße 5. Krefeld, 9. Okt. 1919.** Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hocherfreut an **Hans Schippers, Assessor a. D. und Frau, Gustel, geb. Ohlemacher.** Wiesbaden, Frankfurter Straße 16.

**Ihre Vermählung** geben bekannt **Ernst Eckert u. Frau,** Marie, geb. Schwelzguth. Wiesbaden, den 9. Oktober 1919.

Heute verschied sanft nach längerem Leiden **Fräulein Marie Lautz** im Alter von 78 Jahren. Im Namen der Hinterbliebenen: **Elisabeth Lautz, geb. Hauser.** Wiesbaden, den 7. Oktober 1919. Die Beerdigung findet in der Stille statt.

**Dankagung.** Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme bei dem unerwartlichen Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Weber.**

**Dankagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes sagen wir allen unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: **Felix Pollach, Fritz Pollach.**

Für die vielseitige Anteilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, sowie für die wohlthunenden Trostworte des Herrn Pfarrer Metz sagen herzlichsten Dank **Frau Marie Haferland und Ainder.** Wiesbaden, 8. Oktober 1919.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 11. Oktober 1919, abends 8 Uhr, im großen Saale:

Einmaliges Gastspiel der Solotänzerinnen des Münchner Nationaltheater-Balletts

Lotte Krüger, Johanna Tölzer, Adele Kern, Anny Gerzer,

unter Leitung und Mitwirkung des Ballettmeisters und 1. Solotänzers Heinrich Kröllner.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Tanzfolge: Le Tambourin, Humoreske, Harlekin und Pierette, Deutsche Tänze, Liebesfreud, Liebesleid, Walzer, Ungarischer Tanz, Nixe und Knabe, Krakoviak, Gavotte joyeuse, Aufschwung, Geschichten aus dem Wiener Wald.

Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mk. F360 Städtische Kurverwaltung.

Verein d. Künstler u. Kunstfreunde Wiesbaden E. V.

In diesem Winter finden neun Konzerte

statt. Es sind zur Mitwirkung gewonnen worden: A. Künstler-Vereinigungen: Das Klingler-Quartett aus Berlin.

Das Wendling-Quartett aus Stuttgart. Das Gewandhaus-Quartett aus Leipzig. Das Frankfurter Quartett aus Frankfurt.

B. Solisten: Gesang: Frau Hedy Windsperger aus München. Herr Heige Lindberg aus Stuttgart.

Violine: Herr Max Strub aus Köln. Violoncell: Herr Emanuel Feuermann aus Köln.

Klavier: Fräulein Maria Harf aus Köln. Herr Lothar Windsperger aus München. Herr Franz Mannstaedt aus Wiesbaden.

Änderungen vorbehalten. Reihenfolge der Konzerte:

- 1. Konzert: Donnerstag, den 30. Oktober 1919: Klingler-Quartett. 2. Konzert: Donnerstag, den 13. November: Emanuel Feuermann, Prof. Mannstaedt. 3. Konzert: Montag, den 24. November: Maria Harf. 4. Konzert: Sonnabend, den 13. Dezember: Gewandhaus-Quartett. 5. Konzert: Montag, den 5. Januar 1920: Max Strub, Prof. Mannstaedt. 6. Konzert: Donnerstag, den 15. Januar: Heige Lindberg. 7. Konzert: Montag, den 2. Februar: Hedy u. Lothar Windsperger. 8. Konzert: Dienstag, den 24. Februar: Wendling-Quartett. 9. Konzert: Montag, den 8. März: Frankfurter Quartett.

Trotz der gestiegenen Kosten und trotz der Erhöhung der Eintrittspreise, die anderweit vorgenommen worden sind, werden die bisherigen Preise beibehalten.

Dieselben betragen: Eintrittsgeld 6 Mk., Mitgliederbeitrag 20 Mk., Beikarte 10 Mk.

Auf Wunsch werden nummerierte Sitze für alle Veranstaltungen gegen einen Aufschlag von 5 Mk. für jeden Sitz abgegeben.

Denjenigen Mitgliedern, welche im vorigen Jahre nummerierte Sitze innehatten, werden diese Plätze bis zum 15. Oktober vorbehalten.

Nach diesem Zeitpunkt wird anderweit über dieselben verfügt. Alle Plätze sind bis zum 15. Oktober bei Moritz & Münzel, Wilhelmstraße, abzuholen.

Karten zu Einzelkonzerten werden an Nichtmitglieder nur zu wesentlich höheren Preisen abgegeben.

Der Vorstand:

Vereinsleiter: Geh. Justizrat Dr. jur. Walter Hardtmuth, Idsteiner Straße 1.

Stellvertreter: Dr. jur. Adolf Müller, Kgl. Staatsanwaltschaftsrat, Kleiststr. 19, Künstlerischer Leiter: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstaedt, Adelheidstraße 76.

Sämtliche Veranstaltungen finden im Zivil-Kasino, Friedrichstraße 22, statt.

I. Veranstaltung: Donnerstag, den 30. Oktober 1919: F 272 Klingler-Quartett.

11. 10. 19 „W. Z.“ 6 Uhr. Café Orient. Nur für Mitglieder.

Frauenklub, E. B., Dranienstr. 15, 1. Am Samstag, den 11. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Lieberabend von Frau Gussy Aloff.

Jeden Donnerstag nachmittags 4 Uhr: Gefelliges Beisammensein. Zer Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne in den früheren Geschäftsräumen des Herrn P. Flory, Kirchgasse 51, ein feines

Spezial-Geschäft für Schokoladen, Konfitüren, Bonbons, Keks usw.

und bitte geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll Fernsprecher 311. Ernst Hess, 51 Kirchgasse 51.

Spulwürmer.

Devermin gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Spul- und Maden-Würmer. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1180

Ausnahmefage bis 15. Oktober!

Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt, erhält als Zugabebild

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton. Sonntags nur v. 9-2 geöffnet. Samson & Cie. G. m. b. H. Phot. Atelier u. Vergr.-Anstalt m. bill. Preisen Gr. Burgstr. 10 (Fahrstuhl). Trotz Teuerung bill. Preise

Große Garage Lagerräume

mit Nebengelassen, auch für fehr geeignet, im Süd-Viertel, sofort zu vermieten. Offerten u. 2. 684 an den Tagbl.-Berlag.

Grosse Brunnenfigur

Galvanoplastik Nympe darstellend in künstlerischer Ausführung, für große Halle oder Park geeignet, preiswert zu verkaufen. NASSAUER HOF WIESBADEN.

Leerschweffelseife gegen unreine Haut, Mt. 2.50, ist wieder zu haben in der Drogerie Madenheimer, Ecke Bismarckring u. Dopheimer Straße.

Ich übernehme

jede Gewähr für die gute Qualität meines Schreibmaschinen-Farbbandes Marke „Biber“.

Es gibt eine schöne klare Schrift, viele scharfe Abdrücke und Kopien und hat eine sehr lange Haltbarkeit. Carl F. Strähler, Farbbandfabrik, Tel. 1338. Wiesbaden Waldstraße 49.

Amerik. Decken

reine Wolle, 2,20 m lang, 1,70 m breit, passend für Herren- u. Damenmäntel, Jackenkleider usw. Gelegenheit für Schneider und Schneiderinnen. Damenschneider Rosenberg Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße. Neue Sendung eingetroffen.

Schuhwaren!

- Warme Hausschuhe (36/42) 10.85, 9.75, ohne Futter Mk. 2.95
- Kinder-Schnallenstiefel (23/26) 8.50, (27/30) 9.50, (31/35) Mk. 10.50
- Damen-Schnallenst., Filz- u. Ledersohlen 13.20
- Herren-Schnallenst., Ledersohle u. Fleck 16.50
- Leder-Hausschuhe für Damen . . . 18.50, 15.75
- Gasmaskenleder-Spangenschuhe (36/38) 30.75
- Damenstiefel, la. Fabrikat, (36/43) . . . 54.25
- Herrenstiefel, la. Fabrikat, (40/46) . . . 74.05
- Damen-Halbschuhe 25.75, 27.—, 30.75, 44.—
- Rindleder-Arbeitsstiefel, kräftig . . . 52.10
- Fahleder-Schulstiefel, braun (27/30) 33.75, (31/35) . . . Mk. 36.75

Neu eingetroffen: Eleg. Schuhwaren! Rindleder-Schuhwaren! Durch vorteilhafte Abschlüsse treffl. fortgesetzt große Sendung. Schuhw. ein. Besuch ist lohn! Schuhhaus Kuhn, Blüchstr. 11 | Tel. Wellritzstr. 26/236

Kunststofferei u. Teppich-Anpflerei.

Teppich-Reparaturen aller Art, sowie Notruf und schadhafte Stellen an Eintrags- und Berber Teppichen werden sauber und kostgünstig repariert u. eingeknüpft. J. D. Steeg, Jägerstr. 8, B.

Neu eröffnet!

Fischhalle Saalgasse 3 Wilh. Born.

Empfehle in stets frischer Ware zu billigsten Tagespreisen:

Prima Schellfische, Cabliau, Merlans ger. Makrelen, extragroße Heringe Büchlinge, sowie alle Fischmarinaden.

Neuer Jahreplan H. Gieß, Buchhdlg. (neben Hauptpost).

Geschäfts-Empfehlung. Rüherei

Ich habe die Rüherei von L. Bauer, Nerostraße 19, übernommen und empfehle mich zur Ausführung aller Art Holz- und Kellerarbeiten prompt und billig.

Zur Einmachzeit stehen Fässer und Bütteln zum Verkauf. Mit vorzüglicher Hochachtung Friz Schmitt, Rüherei u. Glaschenbierhandlg.

Hausfrauen

belämpft den Mietwucher! wählt keine Hausbesitzer! geht zum Mieterclubverein! Anmelde. abgeben: Hansbüro, Bahnhofstraße 2.

Dampf-Wasch-Anstalt Fr. Noll-Hussong

Albrechtstraße 49. Telefon 2211.



Liefert Herren-Stärkwäsche in tadelloser Ausführung. — Annahmestelle bei Reuter, Dotzheimer Straße, Ecke Loreleyring.

Sämtlich. Photogr. Bedarfsartikel Entwickeln u. Kopieren

werden schnellstens fachmännisch ausgeführt. Heinrich Kneipp Nachf. Goldgasse 9. Telefon 6090.

Kartoffel-Horden

zum Aufbewahren von Kartoffeln. Verhütet durch frische Luft-zufuhr von allen Seiten das Faulen der Kartoffeln und hält die Kartoffeln frisch.

L. D. Jung Telefon 213. Kirchgasse 47. Spezial-Magazin für Haus u. Küche.

Weiss-Stückkalk

zum Einlösen zentnerweise abzugeben. Kraenkel & Schallbruch Dotzheimer Str. 139. Telefon 3766.

+ Keuchhusten +

Bronchialasthma u. Verkehlung. Spezialbehandlung seit über 20 Jahre mit überraschend schnellem, bestem Erfolg.

D. Schlamp, Apotheker, Kaiser-Friedrich-Ring 17. Fernr. 2076. On parle français. English spoken.

Risten

unverf. 80 Stk. gebraucht, aber gut erhalten, günstig zu verkaufen. Off. unter 2. 683 an den Tagbl.-Berlag.